

Inhalt

1	Einleitung.....	9
1.1	These der Arbeit	12
1.2	Vorgehen.....	13
2	Kommunikation und Sozialisation.....	17
2.1	Ein Rahmenmodell beruflicher Sozialisation.....	17
2.2	Definitionen und Merkmale von Kommunikation	20
2.3	Sozialisation als symbolisch-interaktionistischer Kommunikationsprozess	25
2.3.1	Die Verortung von Kommunikation in der Alltagswelt: zur Differenz von Sprache und Kommunikation	28
2.3.2	Die soziale Rationalität von Kommunikationen	31
2.3.3	Die Transformation idealtypischer Kommunikations- beziehungen in einen Arbeitskonsens	33
2.3.4	Identitätsbildung durch Kommunikation.....	35
2.3.5	Entwicklung von Interaktionskompetenz.....	39
2.4	Kommunikation zwischen Strukturbildung und struktureller Prägung.....	42
2.4.1	Institutionen, Macht und Ressourcen	43
2.4.2	Die Vermittlung von sozial-reflexivem und praktisch- instrumentellem Handeln.....	48
2.5	Kommunikationsbedingungen der Entwicklung von Ich-Identität und Interaktionskompetenz.....	51
2.5.1	Formale Kriterien	51
2.5.2	Anerkennung kommunikativer Geltungsansprüche	52
2.5.3	Realisierung kommunikativer Intentionen und Interessen.....	53
2.5.4	Flexibilität der Normsysteme	54
2.5.5	Rollendistanz	55
2.5.6	Kooperative Handlungsstrukturen.....	56
2.6	Fazit	57

3	Kommunikation und Arbeit	60
3.1	Kommunikation als Medium geistiger Aneignung und kollektiver Bearbeitung der Natur	63
3.2	Gesellschaftliche Kommunikationsbedingungen: Arbeitsmärkte...	65
3.3	Kommunikation als Medium der Koordination von Arbeit und Kooperation der Akteure	67
3.3.1	Formalrationale Arbeitsorganisation.....	68
3.3.2	Arbeit als soziale Interaktion.....	71
3.3.3	Organisationskommunikation.....	75
3.4	Kommunikationsarbeit	85
3.4.1	Merkmale der Dienstleistungstätigkeiten	85
3.4.2	Interaktionsarbeit und Interaktionsstress.....	87
3.5	Fazit	91
4	Arbeit und Sozialisation	93
4.1	Zur Konstitution der analytischen Perspektive	95
4.2	Von der objektiven Strukturierung von Arbeitserfahrungen zu interaktionistischen Konzepten	101
4.3	Handlungsfähigkeit durch Selbstbestimmung und Kontrolle	105
4.4	Zur biographischen Strukturierung von Arbeitserfahrungen	112
4.5	Sozialpsychologische Sicht auf Arbeitskommunikationen	118
4.6	Reproduktion und Lebensführung.....	126
4.7	Subjektivierung von Arbeit: der postfordistische Sozialcharakter als paradoxe Struktur	133
4.8	Fazit	136
5	Kommunikativer Wandel und Identität	139
5.1	Reflexive Arbeit und formale Rationalität	142
5.2	Reorganisation von Hierarchie, Markt und Kooperation	155
5.2.1	Wandel der Arbeits- und Unternehmensorganisation	156
5.2.2	Die Rolle der Informations- und Kommunikationstechnologien..	161
5.2.3	Auswirkungen auf Arbeitsmarkt und Arbeitsverhältnisse	164
5.2.4	Persistenz und Wandel der Kontrollstrukturen	168

5.3	Ambivalente Auswirkungen auf Arbeitskommunikationen.....	173
5.3.1	Technisierung von Arbeitskommunikation	174
5.3.2	Ausweitung horizontaler Arbeitskommunikationen	178
5.3.3	Beschleunigung und Intensivierung von Arbeitskommunikationen	180
5.3.4	Markt und Kooperation	183
5.3.5	Hierarchie und Kooperation	186
5.4	Identifizierungs- und Selbstbehauptungsprozesse	191
5.4.1	Verlust der Rollendistanz	193
5.4.2	Zunahme und Abstraktifizierung der Selbstdarstellungs- kommunikation.....	195
5.4.3	Dysfunktionale Kommunikationen als Folge subjektiver Hierarchisierung	197
6	Dimensionen kommunikativen Stresses	201
6.1	Allgemeine Definitionen von Stress.....	201
6.2	Die Unvollständigkeit von Kommunikationen.....	204
6.3	Intensivierung und Extensivierung.....	207
6.4	Selbstpräsentation und Selbstvermarktung	208
6.5	Ungewissheiten und Mehrdeutigkeiten von Informationen	209
6.6	Rollenkonflikte und Interaktionsstress.....	211
7	Kommunikation und das moderne Sozialisationsparadox	214
7.1	Ich arbeite, wie ich bin	214
7.2	Ich bin, wie ich arbeite	215
7.3	Selbstbehauptung und Anpassung.....	216
8	Rückblick und Ausblick	218
	Literatur	222